

Handschriften / Autographen

Tagebuch von August Tholuck.

Tholuck, August

Berlin, 05.10.1825-01.07.1829

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174171](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174171)

5. Oct. 25. Münster. Morgen. Seit 3 Tagen zurück. Noch in Naumburg. Wk. hat viel Stunden
des gänzl. Zweifels. Ich las in W. Herder vom Erlöser, u. erschrock, im Innern so von Ihm
los zu seyn, dass ich statt wie früher stets gegen unglaubliche Bücher Parthey zu nehmen
für die Parthey nahm. Mit Meyenhof fuhr ich, im Innern rechenachts voll nach den
stillen Umgebungen, aber degasirt von allem Interesse von irgend etwas. In Paris, wo
ich Hoff. u. Sell. sah, kam mir zuerst wieder ein Strahl Berliner Glaubensverkraft. Als
ich nun endl. da war, was ich am Abend neben Schmidt, ohne irgend etwas Herz,
sprechen zu können, dort neben Schmalzgen ohne innerlich diesem Geklammergehören.
Kengel. erzählte mir u. d. Schmähsungen in den Tönerst, Gerl. von Anders starken Ansehnens,
ich brachte u. sagte in die Bülh. u. ins Sprechzimmer u. zum Minister zu gehn. Olsh.
sagte mir: ich hätte nicht d. Verlänger. Dr. hin geschickt. Im wüthl. in mich zu
bekommen, daher wäre noch e. Boden zum Zweifel da. Auch morgen erwachend
st dem Einschl. nun mich hinzugeh. & sagt etwas in mir wenn ich recht wollte,
würde es wieder gehn. Ich fühle das ich viel zu sehr von Menschen abhängig
war, u. die eben deswegen weil ich in einem in dem Lebensverhältniss zu ihm stand
deshalb das Tag vor mir bei Kater zu Mitt, bei Neand. zu Abend. Omdachte ich dabei
4. recht von Menschen los seyn & wahre Liebe u. Dienstfertigkeit hegen.
18. Oct. 25. Dienst Mittz. 2 Uhr. Am Sonntag Ab. e. schönen Ab. bei N. Ich sagte ihm d. Aristot Partheist
sagte, wie man viele Seiten der Dogn. aus, sich wieder hineingezogen fühle. Er antw. Ich glaube
dies ist auch eigentl. der Kampf des Fleisches mit dem Geist. Was die Ma. so zum hinreich ist
des Wahren darin, den tief ist es, und tief ist nur. Wahrh. o. da Partheum. Da es nun eben
etwas Wahres enthält, so ist es wunderbar, wie das Ich auch darin seine Gütlichkeit bewahrt.
dass es zwischen ihm u. dem Gismus hindurchführt. - Aus e. frühern Gespräch mit Olsh.
an einem Mitterge im Thierg. habe ich noch nach: Wenn er allein sei, habe er irgend e. Beziehung
seines Lebens recht von christl. Standpunkte ins Auge zu fassen u. zu denken. In
Zusammens. mit andern sich über gewisse Seiten in sich u. gewisse Pflichten des Christ
Lebens aufzuklären. Dies nennt er christl. Besonnenheit. - Ich habe noch nach d. entschlossen
die Kran. d. Hof. Anzerei zu nehmen. Es ist mir so, als müsste es d. kläsig. u. Schonung
besser werden. Ich will demnach noch e. Zirkung mit in d. kläsig. üben. Ich fühle
so ordentl. wie diese rigorose Zucht in einem Dinge mich auch vorsichtiger in andern
macht. - Ich arbeite nun am Comm. de Trinitate. Das Arbeiten macht mir nach so langer
Entbehung e. angenehmen Eindruck. Ich denke, wenn ich jetzt ganz gesund wäre u. in meine
frühere Arbeit kam. ganz eintreten könnte, so würde ich sehr froh seyn. - Doch ich erkenne
auch wie nöthig für mich die Zucht ist, deshalb muss ich o.

Donnerst. 20 Oct. 25 Mittags 1/2 3 Uhr. Es scheint dass das Wachen des Morgens mir wohl bekommt, ich sehr
gesunder aus u. fühle mich wohl, u. Dank sei es seinem Geiste dass ich die o. ohne alle Dank
barkeit zeige. Ich konnte wiederholt von Wegen danken, u. nach und nach, den Gedanken an
meine 3 Wagenswünsche verlängern, die inhaltlos, ertragen u. zufrühen zeigen, wenn
ich nur einige Ruhe im Geiste, u. keine große Beschwerde des Leibes. Bald nachher kam
Mittags, 20 Minuten Unterhaltg. Wie verzähl. war meine Besorgnis! Bald Morgen kamen,
wieder glanz von Tadeln, die mich an die Geschäftsz. des vorigen Winters erinnerten. Da
kam Sydney II, der kleine verwachsene Jude, Blanche, die aus Altona Empfohlenen, auch mit dem
selben welche zu den Vorlesungen. Ich glaube dass I. Enth zu der ich ich, gewiss, I. Enth,
dann Geist wohl thut.

Mittw. 27 Oct. 26 Mittags 3 Uhr. Am Montage Abend war ich recht wohl, allein da kamen die Besorgnis,
Biegen, die zwei Wiesner, Schmidt u. Wenzel aus Halle, ich konnte in Suppe o. Essen, Frank B. u.
des Morgens Bismarck verabschiedet, ich sollte mit Geil. u. Rapaport spazieren gehen, schließlich
Beängstigt, die mich nöthigte mich von ihnen los zu trennen. Derzeit von Körpern sehr
schmerzhaft, ich umher, ringend zwischen Verfluchung u. meine Seele lobte den Herrn.
Gestern Ab. musste ich Leidenschaft fühlen, davon Erleiden, aber der natürliche Instinkt
ist verwandelt. Ich habe vielmal den Abs. Rath, sich des Entschlusses bewusst
zu werden auszuweichen auch, allein vergebens, den die Angst mich auf den Wunden
wo man sich entschliesst, dass ist alles wieder vorbei, u. bei jedem neuen Anlauf
kommt derselbe Kampf. Und doch! Leid jenem Gespräch mit N. am Sonntag, seit
ich mit N. in seine letzten Resignation denke, ist mir so gewiss d. Bismarck. ist
eben so verächtlich anzusehen als Rakon., es kann nicht sein, u. am Ende, worauf
gründe ich den seine Unmuth löschte? Ist so den so sicher, dass man
Kopfe von dem Grunde offenk. des Unrechts sei, dass es es auch begreifen
müsse? Ich schloss eben den ersten Band u. sah mir Briefe u. so den
auch den Schluss im Bande der Briefe an d. Bruder, wo sein Leiden
zählt, u. seine ganze verzähl. Sorge - die Warte im Leid: Von Anfang an, und
was wollte ich d. Zeichen der Marmadheit beschreiben, mein Leben verfloß
darüber. - In d. Betracht. seines Todes ist der Schluss: Die Träume wurden
langer Phantasie er sprach st. der verewigten geistlichen Mutter, erzwangte
die frommen Liebenden o. mehr. „Alles was ist ist von Gott u. allen
kommt von Gott“ sagte er leise - Ich erinnerte mich seiner gegen
Bismarck., der Unwahrheit: I. in seinen Briefen, wie er jeden
auf seine Weise schmeichelte, es blieb mit der Eindruck: dass er
in d. letzten Band noch so sagte, ist ein Zeugnis dafür; ein
solches Leben ist das Armsehgeld aller Armsehgeldigen Menschen.

so unangenehm hohl zieht nun e. ganzes solches Leben aus, wenn vor
ist nur im Ich das Mark. Noch als ich anfang die Einl. zu meinem
Buch in Prosa Meiss. zu schreiben, u. diese Gedanken & den rationalistisch
als pantheistischen verglich, was mit als ob ich statt Warsa Mark
Franken, u. doch - die sind mir ganz von aussen gegeben. - Nicht Ent-
schluss ist d. Kampfsache zur geistigen Genesung, sondern Amali von,
wie ich sie in meiner Erweckungszeit hatte. Wenn ich damals voll Hypo-
chondrie von der alten Lipzgrate. durch das schmale Geräuschen in dem
von der Seifmutter geschenkten Mantel, zur Kathw. wandelte - o der
überirdischen Zeit - da schämte ich mich es auf meinen Herrn kommen zu
lassen, dass seine Dinge Ursache zur Betrübnis hätten! Als ich
damals Hypochondrie war u. Schöner II kam, u. mich äwand! Vielleicht war
ich nicht mehr leidend als jetzt!

Sonntag 30. Oct. 25. Morgen 19. Ich hatte gestern Ab. an m. Predigtgeschritten, u. erländest d. enge Pfate, durch man
nichts mit sich nehmen kann. Sie hatte mich mit Tränen zur Verlängerung vom allem gestimmt. Ich hatte
den ganzen Nachmittag angestrengt den Gedanken gehabt. Ich erwachte um 1 Uhr, ich wurde vor Beängstigung
mehr einschlafen, da nahm ich noch Seidenschüttel. Die Beschwörung dauerte fort, ich zählte 2, 3, 4. Ich hatte
behalten, jeden widerwilligen Gedanken zu drücken. Das gelang, da kam d. Vorst. ich dürfte doch noch
um völlige Abnahme bitten, er habe mich sehr lange hart gedrückt, er werde mir o unerträglich
Ich koste fest, gebrochen stehen zu ihm bei. Bist du, allmählich von dem Tage an u. zu nichts zu finden bis
was vorigen Winter war, aber keinen Rückfall. Ich wurde sehr froh u. sich danach, hatte
offen u. schlief dem von 5 bis 7. Beim Aufstehen war mir jenes Gebet wie Traum, u. auch eben
u. unruhigen Schlaf könnte ich es o thun, da ich es aber habe thun können, so habe ich auch die
flehende Zuversicht der Erhöhung. - M. gnädiger, erbarmungsvoller Herr giebt mir die Zuversicht,
es werde ein Geist mich nicht nur regnen sondern heilen nach meinem Gebete, wenn ich von nun an anhalte
in dem Kampfe u. mich anseig halte. Besonders soll ich mich o unruhen, wie weit n. Heilung heisst
gedrückt sei, wie weit die werde morgen gedrückt. Erwidere von nun an e. fühlen, das ist alles. Zugleich
habe ich, da ich z. beim Überarbeiten der Briefe mich wieder befeuert fühle, vorgenommen, den
blasse Lesen der Schrift mich o sattsam erquickt, e. bin. u. Lahme für Laien anzuwenden.
es Abend 3. 7. Geredigt über Luc 13, 24. Voll Begeisterung, leicht, ward d. Entschluss es oft
wieder zu thun. Kam erhoben nach Hause, da fand ich den Dänischen Theologen W. M.
Deesen kommt Schulze. Ich ahndete gleich. Wollen Sie mich allem sprechen? Da ich mich
nicht. Hören Sie lieber Th., ich komm in Auftrage des Ministers. Das Ganze wird das
keine weitere Schwierigkeiten haben. Das war Quacksilber in d. kranken Geheime.
Ich gab dem Dänen noch einige Zeilen an N. mit, u. konnte nicht umhin, zu bemerken
das Herr lasse mir in seinen Kämpfen sein Angeordnet leuchten. Nämlich heisst
Morgen jenes Gebet, u. nun der Ruf. Scheint es nicht als hätte ich auf jene

Freitag Morg. 4. Nov. 25. 8 Uhr. Hand geht der Brief an Annik ab, ich habe Sarah Rath angefleht. Mit
ohne Gewissheit scheint mir zu werden. Offen in d. Nacht, doch ohne lange Beängstigung, Befrei-
ung der Tension, nur gerade jetzt nach dem Erstschreck ist Wahrheit im Unterleibe und Tension.
Zu Hause treibt mich schon diese Erfahrung, e. ganz Wingale muss erfolgen, was er nun fortgesetzt
eine Allmacht zeigt. Ich könnte a. o. angehen, was jetzt gerade der heute Zust bewirkt sei.
Die Kathirungen u. d. Thue, den ich: nehme, nahm ich auch schon früher. O meine Seele drückt
nach der Beseizung eines lebendigen Gottes. - Im Tag ist ohne Beschwerde, nur Gefühle dass die Stark
Pezanz mich guthwärtet, auch o. den Gefühl gänzt Wohlbehagen. - Jetzt mit Wm las ich in Leu. Tage.
buch. Er hat doch o. Unrecht, so die Zud im dem Gründepunkt der Wirkk. zu bedenken.
Tägl. will er ein Lieswerk üben, habe ich wohl jede Woche eins geübt. Wie müsste es die Kraft
Stärken, wenn Tägl eins geübt würde. So will ich den noch von eine üben, an Bäumen zu schreiben. Hergt.
sprach vorgestern bestim t. r. Uebung. aus, dass nach d. Leben e. Vorbereitungszust. war wie im
Ende übergehn. Wie müsste ich vor dem Worte Gottes von der Rechenhaft erschrecken. Und
kann ich ganz beides nicht verein, Glaube ich wahrhaft den Worten Jesu, so muss ich mich doch gänzt.
Monds Morg. 7. Nov. 25. 8 Uhr. So dem mit Böhlers Partizip., ich that es m. e. Liesdienst zu thun. B. kam

darf mit nach Stalle zu gehn. Wäre die e. Frucht jens Spazierg., wie Leuise es sich dan dass k.
Liesdienst o. Lohn bleibt. Um 5 zu schm. t. re sprach k. Wort. Es sehe ein dass ich so o. was stünd
tappen darf. Ich würde es dürfen, wenn ich m. Bedürfnis j. so lebendig fühle wie in Barmen. Nun
aber war es eigentlich nur e. Wort der Erleucht. u. ich würde mich gleichsam d. die Beurth. auf den Kern
Zusammen wissen dass ich allseitig gehört. Alle will ich warten o. Ich benutze auch, dass ich gesehen
Nachm. Caffe getrunken, weil mich so fröh, dass e. Solcher Genuss mit nur dan so stünd wird,
weil ich wie geschmeckt es mit nicht v. ihm heiligen brau, sondern mich dan d. d. Wille zu
bedenken suchen. - Auf m. Besserung rechnen nun sehn t. Stiller Zusatz ist. St. g.
nachd. ich Caffe getrunken. u. las N. unig gelesen, hatte ich wieder bedenken, aber vordem zu
putzen legten sie sich. So bei ich auch heut morgen aufgest., ind. wieder die Milch verkleinert
war, aber ich habere o. sondern warte, weil ich nachd. was ich erfahren auf mehr rechnen kann.
Es ist doch wunderl. wie diese Tage in Wesentl. so verschieden von den vorhergegangenen sind.
u. hat sich das Aufstehen wieder eingeleit, was mir früher mit keinem Caffe u. mit Tag half.
u. was ich zeit mehrern Momenten o. hatte. - Heutern Ab bei N. viel Freud. Es sprach so helt
davon, dass alle zu sich verstehn könnten, wenn sie v. Vernunft reden, dass es also seien
unthwendig t. dem Ich verbundenen sei, dass es es erfordert ist eman in der Hilfe erfahren,
dass es dass e. grosse Frucht ist, den Eigenwillen folgen zu lernen wenn man manche noch
angewohn hat etwas zethun u. e. o. ken, dass on. sich begnügen soll t. dem was man
eben wirken kann u. in dem recht von sein, o. zu berechnen wie viel m. zu andern Um-
ständen wirken könnte. - O müchte ich doch alles imwendig wissen, wenn ich unwendig weis!

Samst. 8. Nov. 25. Morg. 8 Uhr. Heutern Ab was da Ries, dass Nancy, saalfeld, Frei, Fischer L. Th. ich habe Suppen,
u. das Ausf. u. denn was ich so wohl dass ich wie in alten Zeiten trägt. Fischer erzählte von den Bedürfnissen der
Welt. Sind das, dass manche sich in ihnen abheben, dass k. Einl. ins N. gehört würde weil sie has Niem. lese.
Verurtheile e. gross Verlangen. Sowas t. nur igen Gewissen kennt ich o. hier leben, ich würde müde sein
immer mit der Partey gewinnen, u. e. Partey ist so den Partey als e. harten Geist gegründet. Ich will j. t. dem Partey
Partey machen, ich tägl haben mich den. zu entzünden. Ich habe diese 2 Tage gedenkt, um von dem Partey Partey

hast zu bekommen. Es schmeckt mit e. soll noch nicht sagen. - Den 1. Morgen nicht möglich. Ich ging aus
Ist nicht gefühl zu Breue u. Schule. Dieser Wahrheits in Breue, der sagt mir ich sehe sehr
wohl aus. In auf allem spätsten, heguelle Kalkrath, und ich im Angewandten. Nach Frage
grosen Druck, obwohl nicht erzogen Büchse. Aber wollte ich nach wieder v. ihm schwenden,
doch er hüllt nach. Ich erzählte nach in Koffen. Wie ich gestern als Schloß pf zu Kengel gry und
im d. Kopf v. Gross Verbindung, so besonders ich heut zu Butter zu gelten. Es kam frisch der Katholik
aus Münster den Vors d. Sind. der sagte das er vom Batzen, ford zu dem Pimhor. den Liche du nach
zu sich ein hüt. Ich komme viel Frei, dennoch keine Erleichterung, in Licht ist ganz aufgehoben u. hant. Aber
ich sage nicht, er wird nur helfen. Es ist mir angemacht. Diese vorgeschunden Liden will ich glen tragen,
wenn ich nur o an den Gott den gehört und wende. Ich fühle es den nicht viel hart an meine, nicht d.
eigend e. nicht klein ig. aus andere Gefühl gehört und zu werden. Ich zünde den Gefühl an, u. west, u.
mit so schwer Lichte, wollte ich nach schon auf Safa wenden u. nach vom Meer. Aber nicht!
Ich streich gefühlt den Druck nach Glasgow, den Münster, and an Gruenke
Hinter 9. Nov. Morg 8 Uhr so eben wollte ich schreiben: fruchtbares Zust. Guten Ab. gwar 1 wo Loche, Lothe,
Böhl, Dramp, Russel da waren, u. Theol. u. Rel. gegr.. Ich: Recht ist es in den Wahrh. Nille ent drück,
e. Erleichter., aber in der Nacht Unruhe, nur etwas Offen. Ich will dies kleinere Pfingst u. Kunde
kam e. Erleichter. u. nicht ganz. Ich konnte a. j. nur leben: Ich will dies kleinere Pfingst u. Kunde
zu Sünde ganz hindenken, nur in Ganzem nach ich nicht ertragen. - Nun wann ist der Staub. Ich
war heut im hüchsten Grad müde, u. erschöpft. Ich will dies kleinere Pfingst u. Kunde
Dankbarkeit. Ich habe nach einem m. Hand erschöpfen, nach zum Wohlbemut. Ich habe nach von Morgen an
ohne Unfall. Zwar habe ich heut 2. Freude, u. ich schreibe nach auf Safa hym, voll e. Meers
Licht. Ich konnte nicht ertragen, muss ich fast 2. Freude, u. ich schreibe nach auf Safa hym, voll e. Meers
wilder Liden, die aus dem Lichte gawohn. Ich habe noch etwas Freude, nicht zermalmt. Wenn
Bogen Gott ist, u. ist wie er war die Liche, so muss er helfen 2. fruchtbares Licht u.
Licht zermalmt!
Donnerst 10. Nov. 25. Morg 1/7. Ich schreibe, ich habe heut zu Best ganz. Ich will dies kleinere Pfingst u. Kunde
wacht, auf bis 1/5, den wieder von 1/5. Einige Offen u. Erleichterung. Wenn ich nach von Freude auf ich
Zeichen, u. es nicht benenne, habe ich o. doch nach hier im Zinn da das Zur u. andere Gewissen
Das er ist u. das bei ihm alles gut ist? Statt d. Best zu brechen, erinnere ich ihm, zufrieden zu
sagen nach allen Schrecken. Was bin ich heut den 1. Kunde ganz u. andere Gewissen? Dabei habe ich
Vors. so zinn Ueberzeugung das es Best auf ich u. andere Gewissen. Ich will dies kleinere Pfingst u. Kunde
erwarten. so will ich den 1. Kunde ganz u. andere Gewissen. Ich will dies kleinere Pfingst u. Kunde
will im Glauben zu Zielerreichte u. andere Gewissen. Ich will dies kleinere Pfingst u. Kunde
macht herum u. den Glauben zu Zielerreichte u. andere Gewissen. Ich will dies kleinere Pfingst u. Kunde
Was erinnere, das ich zu viel mensch Philosoph u. andere Gewissen. Ich will dies kleinere Pfingst u. Kunde
schon u. abrupt alle in 1. Kunde ganz u. andere Gewissen. Ich will dies kleinere Pfingst u. Kunde
entregt, besser als ich vorst. Ich will dies kleinere Pfingst u. Kunde
Ich kenne erfrisch an Licht Frei nach Freude. Auch am Abende war ich frisch u. andere Gewissen. Ich will dies kleinere Pfingst u. Kunde
Es waren da: Freude, Wohlbemut, Safa, Simon, Best, Schule, Koch, Recht, andere Gewissen. Ich will dies kleinere Pfingst u. Kunde
Henne, Schmidt, Henne. Zweit las Henne aus d. Kirche u. andere Gewissen. Ich will dies kleinere Pfingst u. Kunde
Henne, Schmidt, Henne. Zweit las Henne aus d. Kirche u. andere Gewissen. Ich will dies kleinere Pfingst u. Kunde

Mont. Nov 10. 14 Nov 22. Ich kam aus einem Husten, in Unbehalt unthätig aber ohne Be-
ängstigung, schrieb an d. Einl. zu d. Prospekt, las in N's Kirche. Bei dem Eindruck der
d. Einl. dazu auf mich machte, stellte ich mir vor, was für Sorgen sie überhaupt bringen
konnte, mit mir a. m. Buch. Ich kam wegen grosser Kühle u. Matze e. Tropfen Nies,
Nieshusten, wollte gehen u. Beobacht. zum Abtragen des Loh. schreiben, mich selbst in d. Luft
legen. Mir selbst stellte ichs aber vor, dass dies meinem Leide angenehmer sein würde,
als zu lesen. Daher beachtete ich in d. Luft, jetzt wo es flücht gilt eben so den Gedanken
zu üben, als vorher d. Trich zu säufzen. Ich fühle dass ich mir vornehmlich längere
werde. -

Samst. 15 Nov 25 Morgen 7 Uhr. Ich ging gestern ins Loh, konnte nur leise sprechen, sonst e. Summt. Hüstel
unter den Loh. zu vieler Engnick. ohne Anfall. Beim Essen e. ganz kleiner Anfall. Der Nachm. ging
langweilig u. traurig hin. Das Arbeiten strengte mich zu sehr an u. was ich sonst thun sollte wurde
ich o. Erhalte e. indess so gelichtet dass im Unterleibe wenig Beschwerden. Ich hatte anfangs des Abends
schmerzen wollen, bis mir aber u. liess ihn kommen: Der Däne die beiden Kirchen u. Wallther. Ich sprach mit
dem Dänen über Erleben u. Erleben. Nachm. Tinschen. Um 2 erwachte ich mit der höchsten Engnickigkeit.
schliefen u. müssete. Auf Geschwür zeig. Wachke bis 3. Bedenke ich möchte einschlief, schlief unter
Röcheln ein. Während dem aber im Unkel. fortgehende Erleichterung. Als ich um 4 wieder aufwachte, war die
Engnickigkeit weniger. Als ich aufstand viel Röcheln. Ich hatte im e. d. Husten vermieden, end brach
er durch, aber - kein Blut. Ich lachte mit dem gerührtesten Danke, dass ich hatte mich schon allmählich
unterworfen gehabt. Im Unkel. nie so gut als heute.

Mittw. 16 Nov 25 um 4 Uhr. Die Nacht über wurde es mich der Brand viel besser, allem mehr in
Unbehalt. Ich stand beschwerd auf, ich vermuthete von der Milt. d. Loh. gehen, u. da ich heute
Morgen auch Loh. kam, hielt ich auch sehr beschwerd u. bis noch jetzt. Es wäre wieder
auf d. Brand u. d. Loh. soll ich d. Abends. halten. - Ich will o. schreiben was mein e. ganz ich
dabei fühle, den dies möchte gerade in Trich hervorragen. So schweres mir nun auch fällt,
sein in mir gewünschte ich sprechen zu lassen, will ich doch thun. - Das reiborgene Dinsung
mit Loh. suche ich nur wenn ich so leidend bin. Nur so nehme ich alles Bessere an als was
ich nicht. Es ist doch e. Trauriges Leben.

Don. 1. Nov 17 Nov 25. 10 Uhr. Beim Baron ohne Anstoss. Ich worüber auch bei d. Loh. hielt mich an seine
Kont: Wenn ich mich v. 5 u. 7 Uhr. Loh. machen werde, so werde ich mit dem euch finden lassen.
Kund Morg. Unbehalt sehr leicht, Brand hinfällig. Doch ich zittere, weil ich merke dass ich mit
einmal so sehr d. Gesundheit. um ihr selbst will Wonne, so um nur o. mehr u. e. 20
strengen Kontrolle des Loh. zu zeig. Ich sehe mich, mit ganz gesunde Tage zu denken
in denen ich so streng mich zählte wie jetzt.

Freitag 18 Nov. 25. Morg. 8 Uhr. Gestern Ab. bei d. Loh. Als ich fort war - ich hatte d. allein getroffen - Gudm.
zu schreiben, d. Loh. sollten sagen ab wie paraden. So dar. angenommen dass, ich d. ganz Nachdaran
Punkte, a. heute Morg. - Wenn ich im verborgene Allen eingehe, u. dort frage, erwiderte mir
von meiner Seite recht rein, den ich habe vor allem m. eigene Linderung vorzuziehen. Ich will
nun morgen noch einmal zu Mar. gehen, den Loh. u. Nachm. noch einmal zu schlafen. Morg. d. Brief
schreiben. Wenn ich an Mar. komme, so die Bedenken: Er hat wohl zu wenig Tiefe. Den Sie gar keine

Ich für's Liefer hat, so kann sie. u. Respekt dafür haben, würde also o. eingezogen zu sein bemessen.
Wenn ich das die heute würde es sein wie der, sondern in Stunden der geistl. Abspannung. Vorher
geht wohl alles manchmal, doch - immer, auch macht es so widerwillig so Verlängerung.
O, ich traue meinem Herrn. Nun wird d. Leib gesund, nun will er das dritte hinzufügen, in
an jenen Liden u. diesen Freuden m. neues Leben bringen.
Mein Zustand seit heut Mittag ist furchtbar, die grösste Beschwerde, Leid gegen das Leben
Gehet, Schlaf, Zerrissenheit. Lehnmal ermannete mich m. geht mehr in Unruhe, fast
bis aber die Klage drang, mit wieder durch. Diese schönen, mit besten Absicht
muss ich so auf dem Sofa liegen ohne e. Wort schreiben zu können. Wenn ich
kann nicht glauben, dass ich länger auf dieser Schlachtbank liegen soll.
Allein mit meinem Herrn zu lassen. Ich habe noch einmal geliebt, von heute
an blühend zu helfen. Glücklich? Dass er kam, sollte - ja, t. o. dass er wird
o mein Gott! In der Ferne hat mein Herz, was ich m. d. den Mund nicht mehr so gering
habe bis ich stumm geworden bin, schreie ich dich nun hier an! Nicht um eines Wunders
Kind nem um meines grenzenlosen Elends willen, den die Bewusst ist, u. damit doch
mein Glaube nicht völlig erlösch, schreie ich zu dir, lass von heute ab den D. d. d.
an doch endlich all mein Leiden blühend aufhören, so will ich es ewig ewig
als ein blühend, demoral. Deins Lebensm. ansehen. O, ich kann wieder etwas
glauben dass es wird, eher wenn ich in die Tiefe meines Elends hineinschaue.
Weil ein jämmerlicher Tag. Von 5 Uhr an bis 10 mit zum Stuhlgehn geplatzt, dann par
force 2 Stunden pastieren unter ängstlichem ruckes, dann mit Angst gegessen, dann
vor Beschwerde u. Qual mich gewälzt bis ich erschließ, dann erwacht aber zum
Abweiden und schlief, dann den Leib gerieben, steigende Qual, unter Pein u. Qual
den D. d. d. ihre Stunde gegeben, dann mich jämmerlich auf's Sofa geworfen u.
in Anwesen z. Reize geliebt. u. Gerlach aus Namb. kam, ich musste ihn durchschneiden.
Endlich wieder vor Ermattung eingeschlafen, aufgewacht, wieder Leib
gerieben, in Unruhe umhergelaufen. Nun gehe ich. Ich kann's mit
denken, dass dies so fortgehen soll. Mein Elend ist ja dahin, den D. d.
ist mehr als ich zu ertragen vermag.

Am 20. Nov. 25. Ab. 4.9. Durch das gestrige Gespräch mit Locke, in dem ich zu Linde war, über das was
mir wieder so vor die Seele gekommen, dass wenn ich wollte ich alles zeigen könnte. Allein bei m.
Liden will ich o, weil ich ängstlich über Gott werde, bei allem andern, weil ich mit Entsch.
Sigungen mache u. es mit nicht so schwer machen will. Ich habe so Deutl. die Ueberzeugung,
wie ich immer im Vorige t. mit u. in d. d. d. in ihm lebe, es müsste schon viel besser sein.
Würde nicht an Ende auch das seinen Willen durch Gewohnheit werden. u. die Hauptkranke ab
ist: Auch in abstracto erscheint es mir als zu beschwerlich, so ohne Unterlass gegen sich
selbst anzugehen.

[illegible]

[illegible]

1425 7075 p. 15. *Handwritten text in German, likely a manuscript page. The text is written in a cursive script and is mostly illegible due to fading and damage. The page number 1425 7075 is visible in the bottom left corner.*

[illegible][illegible][illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible][illegible][illegible]

[illegible][illegible]

Glas. zu Marktschalt, zu in myt Geymen der Felle, zu fährte ist mirs auch fährte fahr
Lair, hurb. n. Lays. mawndel.

Vom 12. des 12. 1788. Offen Mithylen Salomon, I. nuss wußt wußt hat den Lays Kinden, Laysen
Laysen zu Marktschalt, zu in myt Geymen der Felle, zu fährte ist mirs auch fährte fahr
Lair, hurb. n. Lays. mawndel.

[illegible]

[illegible]

26. März 1848. 8 Upr. Unruhiger Schlaf, 1/4 Morgens. Beim Aufwachen Schweiß
 25. März 1848. 8 Upr. Unruhiger Schlaf, 1/4 Morgens. Beim Aufwachen Schweiß
 24. März 1848. 8 Upr. Unruhiger Schlaf, 1/4 Morgens. Beim Aufwachen Schweiß

24. Jan. 26. Heute Morgen 1/7. Gestern im Abend 1/7. 1/2. 1/3. 1/4. 1/5. 1/6. 1/7. 1/8. 1/9. 1/10. 1/11. 1/12. 1/13. 1/14. 1/15. 1/16. 1/17. 1/18. 1/19. 1/20. 1/21. 1/22. 1/23. 1/24. 1/25. 1/26. 1/27. 1/28. 1/29. 1/30. 1/31. 1/32. 1/33. 1/34. 1/35. 1/36. 1/37. 1/38. 1/39. 1/40. 1/41. 1/42. 1/43. 1/44. 1/45. 1/46. 1/47. 1/48. 1/49. 1/50. 1/51. 1/52. 1/53. 1/54. 1/55. 1/56. 1/57. 1/58. 1/59. 1/60. 1/61. 1/62. 1/63. 1/64. 1/65. 1/66. 1/67. 1/68. 1/69. 1/70. 1/71. 1/72. 1/73. 1/74. 1/75. 1/76. 1/77. 1/78. 1/79. 1/80. 1/81. 1/82. 1/83. 1/84. 1/85. 1/86. 1/87. 1/88. 1/89. 1/90. 1/91. 1/92. 1/93. 1/94. 1/95. 1/96. 1/97. 1/98. 1/99. 1/100. 1/101. 1/102. 1/103. 1/104. 1/105. 1/106. 1/107. 1/108. 1/109. 1/110. 1/111. 1/112. 1/113. 1/114. 1/115. 1/116. 1/117. 1/118. 1/119. 1/120. 1/121. 1/122. 1/123. 1/124. 1/125. 1/126. 1/127. 1/128. 1/129. 1/130. 1/131. 1/132. 1/133. 1/134. 1/135. 1/136. 1/137. 1/138. 1/139. 1/140. 1/141. 1/142. 1/143. 1/144. 1/145. 1/146. 1/147. 1/148. 1/149. 1/150. 1/151. 1/152. 1/153. 1/154. 1/155. 1/156. 1/157. 1/158. 1/159. 1/160. 1/161. 1/162. 1/163. 1/164. 1/165. 1/166. 1/167. 1/168. 1/169. 1/170. 1/171. 1/172. 1/173. 1/174. 1/175. 1/176. 1/177. 1/178. 1/179. 1/180. 1/181. 1/182. 1/183. 1/184. 1/185. 1/186. 1/187. 1/188. 1/189. 1/190. 1/191. 1/192. 1/193. 1/194. 1/195. 1/196. 1/197. 1/198. 1/199. 1/200. 1/201. 1/202. 1/203. 1/204. 1/205. 1/206. 1/207. 1/208. 1/209. 1/210. 1/211. 1/212. 1/213. 1/214. 1/215. 1/216. 1/217. 1/218. 1/219. 1/220. 1/221. 1/222. 1/223. 1/224. 1/225. 1/226. 1/227. 1/228. 1/229. 1/230. 1/231. 1/232. 1/233. 1/234. 1/235. 1/236. 1/237. 1/238. 1/239. 1/240. 1/241. 1/242. 1/243. 1/244. 1/245. 1/246. 1/247. 1/248. 1/249. 1/250. 1/251. 1/252. 1/253. 1/254. 1/255. 1/256. 1/257. 1/258. 1/259. 1/260. 1/261. 1/262. 1/263. 1/264. 1/265. 1/266. 1/267. 1/268. 1/269. 1/270. 1/271. 1/272. 1/273. 1/274. 1/275. 1/276. 1/277. 1/278. 1/279. 1/280. 1/281. 1/282. 1/283. 1/284. 1/285. 1/286. 1/287. 1/288. 1/289. 1/290. 1/291. 1/292. 1/293. 1/294. 1/295. 1/296. 1/297. 1/298. 1/299. 1/300. 1/301. 1/302. 1/303. 1/304. 1/305. 1/306. 1/307. 1/308. 1/309. 1/310. 1/311. 1/312. 1/313. 1/314. 1/315. 1/316. 1/317. 1/318. 1/319. 1/320. 1/321. 1/322. 1/323. 1/324. 1/325. 1/326. 1/327. 1/328. 1/329. 1/330. 1/331. 1/332. 1/333. 1/334. 1/335. 1/336. 1/337. 1/338. 1/339. 1/340. 1/341. 1/342. 1/343. 1/344. 1/345. 1/346. 1/347. 1/348. 1/349. 1/350. 1/351. 1/352. 1/353. 1/354. 1/355. 1/356. 1/357. 1/358. 1/359. 1/360. 1/361. 1/362. 1/363. 1/364. 1/365. 1/366. 1/367. 1/368. 1/369. 1/370. 1/371. 1/372. 1/373. 1/374. 1/375. 1/376. 1/377. 1/378. 1/379. 1/380. 1/381. 1/382. 1/383. 1/384. 1/385. 1/386. 1/387. 1/388. 1/389. 1/390. 1/391. 1/392. 1/393. 1/394. 1/395. 1/396. 1/397. 1/398. 1/399. 1/400. 1/401. 1/402. 1/403. 1/404. 1/405. 1/406. 1/407. 1/408. 1/409. 1/410. 1/411. 1/412. 1/413. 1/414. 1/415. 1/416. 1/417. 1/418. 1/419. 1/420. 1/421. 1/422. 1/423. 1/424. 1/425. 1/426. 1/427. 1/428. 1/429. 1/430. 1/431. 1/432. 1/433. 1/434. 1/435. 1/436. 1/437. 1/438. 1/439. 1/440. 1/441. 1/442. 1/443. 1/444. 1/445. 1/446. 1/447. 1/448. 1/449. 1/450. 1/451. 1/452. 1/453. 1/454. 1/455. 1/456. 1/457. 1/458. 1/459. 1/460. 1/461. 1/462. 1/463. 1/464. 1/465. 1/466. 1/467. 1/468. 1/469. 1/470. 1/471. 1/472. 1/473. 1/474. 1/475. 1/476. 1/477. 1/478. 1/479. 1/480. 1/481. 1/482. 1/483. 1/484. 1/485. 1/486. 1/487. 1/488. 1/489. 1/490. 1/491. 1/492. 1/493. 1/494. 1/495. 1/496. 1/497. 1/498. 1/499. 1/500. 1/501. 1/502. 1/503. 1/504. 1/505. 1/506. 1/507. 1/508. 1/509. 1/510. 1/511. 1/512. 1/513. 1/514. 1/515. 1/516. 1/517. 1/518. 1/519. 1/520. 1/521. 1/522. 1/523. 1/524. 1/525. 1/526. 1/527. 1/528. 1/529. 1/530. 1/531. 1/532. 1/533. 1/534. 1/535. 1/536. 1/537. 1/538. 1/539. 1/540. 1/541. 1/542. 1/543. 1/544. 1/545. 1/546. 1/547. 1/548. 1/549. 1/550. 1/551. 1/552. 1/553. 1/554. 1/555. 1/556. 1/557. 1/558. 1/559. 1/560. 1/561. 1/562. 1/563. 1/564. 1/565. 1/566. 1/567. 1/568. 1/569. 1/570. 1/571. 1/572. 1/573. 1/574. 1/575. 1/576. 1/577. 1/578. 1/579. 1/580. 1/581. 1/582. 1/583. 1/584. 1/585. 1/586. 1/587. 1/588. 1/589. 1/590. 1/591. 1/592. 1/593. 1/594. 1/595. 1/596. 1/597.

[illegible]

[illegible][illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Erpferd 43 2 Allmählich Anblye

[illegible]

[illegible]

Wien 1826
in Berlin

Yours
in the English
Army for 4 in
1/2



FRANKESCHE
STIFTUNGEN

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

[illegible]

Exzel

Wittenberg

Hubner

[illegible]

في البدا قال لي هجسط انه مخوم باللازمه 27 April 1944
مستان كنت اونلاوتر و قلت عند الخدا دي ارمن برلينر پروفيسور
دو قين جهالط هابن فبالحق رايت اني اونلاوتر ولا اينفلتج
ثم اردت اتكلم مع سيدي قواسط ولكن دقيت مرتين الى الباب
ولا حضر واما الان انا حزنان جدا لان الوقت يغون ولا يحدث
شي واذا اقول له امبرج يطلب ان ابقي بعد نهار الثاني
وذلك لا يمكن فارجو كثير كثير الى الله تعالى ولا يوجب
فلا اعرف شي ما يكون الامر في الوقت ظهر فارجو مكان تعالى
ان اوجد سيدي قواسط واذا لا اوجده استغفر الله : والله
انا ذا الوقت واحد لما كنت سابقا استغفر الله استغفر !

مستان كنت اونلاوتر و قلت عند الخدا دی ارمن برلینر پروفیسور

دی قین جہالطہا بنی فبالحق رایت انی اونلاوطر ولا ایفقلے
ثم اردت اکلہ

ولا حضه واما الارواح انا حضه
ولكن دقيقت مررتي الى الباب

ولا حضر واما الان انا حزنان جدا لان الوقت يغوث ولا يحدر
شي واذا اقبل له امر

شی واذا اقول له امبرج يطلب ان ابقي بعد نهار الثاني
وذلك

وذلك لا يمكن فارجو كثير كثير الى الله تعالى ولا يوجب

فلا اعرف شي ما يكون الامر في الوقت ظهر فارجو ان يصل

ان اوجد سيدى قواسط واذا لا اوجده استغفر الله : والله

انا ذا الوقت واحد لما كنت سابقا استغفر الله استغفر!

[illegible]

لو كان يمكن ان اعيش هنا لاشك كنت فرحان دائما وبالصحّة ايضا ولكن اعرق

حمان ان توقی و پڑی یفتی : ایدا لایکن یکن لی ان جاریه مثل طیریزه

اما كل عشق فمحي فيه النسي اني لا اظن وما الا وحش عند خطاي

قدرت علی ما لا قدر علیه اخر لما ظننت ان فرسیستفا تكون لی قد

[illegible]

[illegible]

5 July 27 Wednesday Ab. 11. I am just returned from Hodge, we talked at last of Novatis & he said: Now consider what an enjoyment it will be in another world to know the history of the human heart. - Yesterday Wile & Krumpholtz have been here, they & Baum & Gies. took coffee in the garden, we talked about the evening. Kirchens. I was much encouraged. - Today afternoon dear dear little Kr. was here, I like him most of all I think, he is so very straightforward, he spoke to me about his inability to assure himself of his own happiness in Christ. In the mean time Reincke entered, declaring that he was very unhappy & that a cold resignation was all that remained to him. There we celebrated a triumph of faith. - O that God may raise to himself a chosen people in this place. Hodge living here is certainly a gracious providence of God, to find so unexpectedly a friend who is so attached to me - I had been vexed in the course of last week of Paulsen ^{Heidelberg} criticism I wrote to de Lany & Koregart, the same day I wrote to Wernicke to repair my fault - I have weighed the idea, that every teleological idea of ours is true, it is one side of the plan of harmony of God. Our mind is the image of God, it feels a usefulness but can only conceive it by degrees. Wernicke 5 o'clock. I was yesterday unwilling to shine against

mind is the image of God, so far as it is
by degrees.
July 27 Sabbath Morning 5 o'clock. I was yesterday unwieldy had to shine against
sullenness & stubbornness. However I prayed heartily that God might bless the semi-
nary & the evening, which however he was not pleased to do. This accomplished
my anger & when in the evening the students went away, I was so told & even
now I cannot seriously blame myself for it. I want to live with the greatest im-
plication to work me into the grave & I am vexed with envying the day when
I am born. However I cannot curse God, I love him, really I feel a tender bond
of love towards him, which shows me that my heart is able to feel religion, if
I was only in health & in other circumstances. O how lonely am I! -
Messiah does not condescend to come freely, Boggs ever stays away, Emmett
stayed away, the Savannah Slaves does never appear, thus even those are absent
who ~~would~~ are to be accepted most of all, & no new ones arrive - **God**
~~has~~ crushed me almost to pieces. No joy in family, none in the sphere of action,
none in the public life, none among friends or at least not powerfully
one because my leaving Alex has rendered me unpleasant. - Wright but in part
grieved in the Episcopal meeting at Whitman meets, so do M. L. P. seem to even now
in G.P.S. quest in London, in all is due Lindhead past of London of it self myself

[illegible][illegible]

although with submission to cut me off. Life was tremendous but
then I rose with the same feeling ~~depressed~~ for some time after
was thinking of: his claims Hauffen in it & whether I could not walk
in that way. The idea struck me that ~~which~~ I was with Adele
we would both strive for the crown & both be happy. I resolved to
write to her. Came to the lecture at 8, Shawcross had very few pupils. I
spoke with kindly indifference. Went up to Phil, who was just invited to
the chancellor's. He seemed however nevertheless to be dull. Came home
at 4. The air was close, the room dark, no letter on the table. I was lost
of life. Longed for America, but I am pretty sure, after having seen
there for one year, I shall look out for the lost home. I am not happy,
god appears a tyrant, yes, that I must say. It is possible that
he is in my body, but there it lies, I am undone.

9 Aug Sonner 22. Morgen 5 Uhr Am Sonntag Morgen sass ich; ziemlich erleichtert & coming
mit Pitters Logis leuchtete in Gedanken, da klopfte es u. will auf einmal
kein, mahlte zu, wartet auf mein Herein und schweigend & angestrengt
komme - mein Sander. Diese beiden Leute, diese aus so fester Weide & konnten
es aus derselben Sprechenden hier in A zu sehen. Das war fast zu viel
Freude. Nichts konnten sie nicht bei mir bleiben weil Kennig, Prüfer: Levi bei mir
waren (am Sonntag war Singer da), hernach kam noch Vick: das ist schon in der
schon schön. Um 2 führen wir nach Seben; Albino mit Hodge bei mir in Sachsen.
Als wir weggingen, war ein schönes Mondscheinab. Hodge umflossete mich, harr: Song
Liedern und schön das zu sehen. Wir gingen in grosser Liebe nach Haus am andern
Morgen (um 11 kam e. Prüfer Schott in Lapp u. die gute Ree in KZ). Wir gingen in
d. Schmuck Sachsen Graben. Das war ich sehr froh. Im Frein Sachsen mit dem
H. Döppert über die Brandst. de liebe mit seinem: Das ist ja sehr schön,
ne von sie mit so lila Coray. Draus ziehen, nehmen idealis, werden zu Wick, WZ
bieten und. I came home at 6, ordered honey cake & intended to read
a little till 7, when a voice said speaking: an arrow reizender Handlung.
D: Du sagst mir e. mal, ich wollte mich nur bei dir erkundigen, was hat mich
zu tun. du verläumdert! Was beahndet was so lang, bis fast so brach, &
Karl Thos! his eye so unclean. Perhaps I ought to awake the feeling
that he is my relation. When I had sent him away I thammered

Viktor?
Karl Thos!

more to my pains, about my cleanliness & my manners, these people live in great
ease, all contented, one inviting the other & rejoicing at the other. In the
evening mit Krumm. & Lände, with them to Lodin, much talk about Krum
I said something of Baemere. In the morning to Hase, schott then with
Hahn a pleasant hour at dinner. I should have liked to call him then, then
with dear darling little Kr (as Hodge calls him) back, on the way much laughing
& talk (das blaue orthodoxe Gendel). When arrived here I found a letter from
Ludwig Galsch & one from Gerschel. The first morning spent in the sweetest
reflection, but then the real fell down again. I forgot to mention
that at 9 Snellhage passed & stayed some little time. Violent combat
within me whether I ought to address again Adele. & that I knew positively,
the will of God. In the afternoon the petra officer came with the medicine
H. H. H. I succeeded in obtaining complete submission, & this medicine
so soft and peaceful, it made me think of taking little & of staying
quietly here, knowing patience under trials of all kind. Spent an evening
with Hodge, when we united ourselves before the Lord. Sunday at 10
when I came home found Richard & Smith here. They made me & H. H. H.
again from the idea of marrying & staying here. I can not hear
a second winter in this state of loneliness. And all the students go,
even Peter will go. Then I shall be entirely forsaken. I cannot hear
the sea. Wundersome, the idea driving me off keeping my studies, but
then it appears as flying from God held dispensation. I that
I could calmly submit. Today Schuffelberger brought me a line from
N. inviting me to Dresden. I am much inclined to receive the invitation
from. Here am I, my Lord & God, I know I shall cleave to thee, Francis,
only arising from loneliness & had consolation Year me already
from thee, here am I thy child, oh point out to me an sure path,
to walk upon, I am the most unhappy of all thy children!

22 Aug. Mittw. Ab. 10^{1/4} Ich komme von dear Hodge. Seine Argumentation sagte mir
zu, weil keine Intuition darin war. & antwortete, Die Intuition sei größer
Jenseits des, der Grundatz sei Geist müsse sich wie Körper verhalten, alles
zu schied mit: Now you must go right to bed! Ah wie ergötzte mich des Mann
Mann! Wie unassuming suchte er von reinem Discourse gar keinen Vortheil
zu ziehen, ging gleich auf andre Dinge über. Hast sagst mir nichts davon
die Recension über Leipzig gemacht hätte, doch & Lassa, klagten über meine
Lieblosigkeit. Als die drückt nieder. Ich kenne die Bücher von der Bremer Anstalt
Ich habe nun so zu kämpfen zwischen Adele & Belieben, Dabei

die Auswahl auf 2. Mitzel. sind die 4 Schwachen und 1 Mitleid, u. dann
4 Kinder des Bräutchen und 3 des Vaters zu erhalten; oder zu gehen und
auch unter andern meiner schmerzhaften Lage in sich zu lassen. Ich habe
mich heut so ziemlich entschlossen mich Dresden zu gehen, auch wenn ich
noch von aussen ein bestimmtes Zeichen wegen Abreise empfangen.

30 Aug 27 Brief Dresden: Die Seele finst, Mitter finst, d. Morgen nicht.

What I am most rejoiced at is the intercourse with my two friends. Particularly
I am delighted with Ekker's manliness & promptness. I should not write
as Boalows's yielding to my feelings. Es kommt darauf an, ob wir uns
unser Ich anerkennen, jenseits höhere Bewusstseins oder das niedrige. Wenn dieses
so leicht das höhere Bewusstsein so leicht über sich zu damit zu verwechseln
u. das niedrige blüht wie es ist. Da es wird um nur eines mehr eigen zu sich.
Warum gehen wir nicht von selbst auf, da wir doch im allgemeinen eingesehen
haben dass es besser wäre. Im einzelnen verblende ich mich wieder die Vorurteile
die Leben ist. Die Freiheit besteht in diesem Bewusstsein reinlicheren Ich.

Radensleben, 15 Sept 27. Brief. Mitter & Ekker. Was ich damals schrieb, gerade das was
was heut Morgen wieder in meine Seele ganz lebendig wurde. Ich las Herges's Aufsatz
über Mystik u. Bewusstsein. seine Ganzheit, sich über nach der Bibel richten zu wollen.
Wie viele Anerkennung bewundere man das, wie wird es so ruhig. What is it, that
I recognize now as my duty? I thought first only, as to address again Adell
with that intention I came to B., but herl. d. Ekker. Tell me that the parents
will not agree till I can say. I love her, but I cannot say, I can never say.
What now? Is it a duty to attend to that, or never to mind it. The plain path
of duty I see now before me is to wait some days more & then to enquire whether
there be any probability with respect to E., if not to write to the mother & to
express patiently her sentence. It seems my duty never to think of America
as long as my feelings are not as they now are. Man könnte sagen jede Stimmung
gibt uns ein anders. Ich u. es sei unmöglich, wenn wir uns in der Welt befinden, dass
was sie fordert zu verläugnen, um das zu thun was eine andere fordert, weil
ja jede zu unserem Ich gehört. Davon wäre aber die Folge dass es gar keine Selbst-
überwindung u. gar keinen check des Bösen gäbe. Etwas kann manigfaltig, der Gläubige
nicht so sagen, der ja immer eine feststehende objective Wahrheit hat. Daher gilt
nur ein hineinbilden in diese Wahrheit.

24 Sept Dresden Radensleben. Der Morgen der Abreise. Nachdem ich heut morgen Abgang gehabt
bin ich wie neu geboren u. sehr froh in d. Welt. Ich bin sehr sehr dankbar für
die Tage hier, die gehören zu den glücklichsten meines Lebens, u. wie ich hoffe
auch zu den glücklichsten gesegneten. Mein Herz ist wieder nicht in Entzweiung, zu

[illegible]

[illegible]

[illegible][illegible][illegible]

[illegible]

[illegible]

Konstanz, 8 May 2011 / Auf dem Weg zum Schloss von ...
nach ...

[illegible][illegible]

U. j. om
Tays. 1829
dayr & h
with L. L. n
f. n. n
u.

قصدی ان امور ~~اکتب~~ تاریخ ایامی و شان
الدین و ان اعزلاب نفسی لانی الی الان عشیت کما اوردت و لا ترایت نفسی و
مرای کلمه الله من الیوم ابتدی انتخاب نفسی: لانم اقول غلطان
Puis de la 8e page: *Différence: All de Mandarine synthétique et moderne*
Only the same kind of words - equivalent for.
imprudence de l'été. L'été: ne fait l'été, fait fait le in l'été, le in l'été.

022
Colours variis et primis et alijs spem exhibent. In de. spem solon
miles 345, et fuit de typhus ab eo. Elyth et nomen et Manda. et in quibus
de. de. de. et ab nomen ab. et spem ab nomen et Manda. in Manda, et
affluens ab et fuit. — Elyth et f. in quo magis rationi contrarium, et variis
spem. variis: fuit et fuit, et Manda, et Manda, et

5) Ante 24 - Danken werden dem Kommando gebracht, auch ein für bekräftigt erklärt!
Auch, wenn ich für die Unterstützung & mich ganz dankbar für die Hilfe

29 Apr. 1837. Ant. Ab. Returned from a walk with Karenbalg & Kahnis.
 We are just at the commencement of the summer, I began the 27th. This
 is the time of anxiety about the numbers. When I entered N.W. last
 Thursday, about 40 were present & about 14 had their names taken
 down, this circumstance bid fair for about 100, last sem. the proportion
 was about the same, in the Synagogue I expected rationally about
 60 or 70. Several other things had happened to raise my expectations,
 from many quarters I received notice about my book being well received,
 from Gua today, from Kolshin thro' Petersen, from Bauer in Berlin,
 from old Bunde, from Scheele, from Ullman, Ambricht. Mathias came
 with the commission from the ministers. I had dined with the pro. of
Ich., received attention from Wille, Madai etc. I have been in Berlin
 two weeks ago. My conversation with the prince was excellent with
 respect to his principles, but it appeared to me that he had misapprehended
 himself towards me so that nothing remained for a second consultation.
Schulze conversed most friendly & confidentially about my translocation
 to Berlin, kissed me in parting, but he is a filon. In general my relations
 to many people has received a more friendly aspect. Such people were
Twesten, Kohim, Nicol., Draesem who in the year 1830 would have
 shunned me, seem to consider me as one of their own party.